

### 13. Kleinfeldfußballturnier

Zum 13. Mal fand am 25. März 2018 in der Turnhalle der Oberschule „Geschwister Scholl“ Freital-Hainsberg das Kleinfeldfußballturnier statt. Dieses Turnier wurde traditionell im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus unter dem Motto „Wir kämpfen nur im Sport“ vom Verein „Das Zusammenleben“ e. V. mit Unterstützung des Kreissportbundes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. (KSB) organisiert. Diese Veranstaltung soll als ein Beitrag zu Toleranz und gegenseitigem Respekt verstanden werden. Aus diesem Grund wurden wie immer Teams eingeladen, deren Mitglieder aus Europa, Asien und Afrika stammen. Der Beigeordnete des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge Heiko Weigel, der Integrationsbeauftragte des KSB Pierre Heinrich, der Vertreter des KSB Thomas Füg und die Vorsitzende des Vereins „Das Zusammenleben“ e. V. Tatjana Jurk eröffneten das Turnier und begrüßten die Mannschaften und Zuschauer. Thomas Füg übernahm die Planung und Durchführung. Als Schiedsrichter waren Herr Schultz und Herr Dankhoff tätig, welche für ein faires Spiel und gute Atmosphäre sorgten. Am Turnier nahmen neun Mannschaften teil. Zu den Teilnehmern zählten neben deutschen Spielern Migranten unterschiedlicher Herkunft: Albaner, Russlanddeutsche, Vietnamesen sowie zwei Flüchtlingsmannschaften. Das Turnier gestaltete sich sehr aufregend. Die



*Impressionen des Turniers*

*Fotos: „Das Zusammenleben“ e. V.*

zahlreichen Zuschauer verfolgten aufmerksam und mit wachsender Begeisterung die spannenden Begegnungen. Die Siegerehrung übernahm der Erste Bürgermeister Peter Pfitzenreiter. Der Wanderpokal ging an „Spartak Freital“ vom Verein „Das Zusammenleben“ e. V. Den zweiten und den dritten Platz belegten die Mannschaften „Made in USSR-1“ und „AE-SV Studenten“ e. V. aus Dresden. Neben einem fairen sportlichen Wettkampf gab es auch in

den Pausen ein kleines Kulturprogramm vom Kultur- und Tanzwerkstatt Freital e. V. Für das leibliche Wohl wurde wie immer ausreichend gesorgt. Für die Spieler standen Wasser und ein kleiner Imbiss zur Verfügung. Die Veranstalter danken für das Sponsoring und die Unterstützung der Stadt Freital, des Landessportbundes Sachsen mit dem Programm „Integration durch Sport“ und des KSB.

### Mobilitätstraining mit dem Bus

Am 21. März 2018 fand in Freital zum ersten Mal das Projekt „ÖPNV/SPNV für alle“ statt. Die Veranstaltung wird vom Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Sachsen e. V. getragen und wurde gemeinsam mit der Regionalverkehr Dresden GmbH für Fahrgäste mit einer Mobilitätseinschränkung in Freital organisiert. Wunsch eines jeden ist es, selbstständig mobil zu sein. Um für die Zukunft ein gemeinsames Verständnis für alle Seiten aufzubauen, wurde das kostenlose „Mobilitätstraining“ mit dem Bus geplant. Zur Prämierenveranstaltung hatten sich fünf Teilnehmer angemeldet.

Die Zusammenkunft war als Angebot für die Zielgruppen Rollstuhlfahrer, Blinde, Sehbehinderte, Gehbehinderte mit oder ohne Rollator jedes Alters sowie deren Begleitpersonen und Angehörige angedacht. Zum Üben sind zwei Elektrorollstühle,

ein Rollator und ein Rollstuhl-Segway mit Familienangehörigen eingetroffen. Dem Rollstuhl-Segway galt als neuartiges Fortbewegungsmittel zum Testen erwartungsgemäß besonderes Interesse. Hier sind die Rahmenbedingungen bis zur alltäglichen ÖPNV-Nutzung noch abzustimmen. Inhaltlich sollte das Training das sichere Ein- und Aussteigen oder Ein- und Ausfahren sowie das Positionieren im Bus vermitteln. Es wurde unter anderem das Verhalten im Öffentlichen Personennahverkehr und das Nutzen zur Verfügung stehender Hilfen geschult. Hier konnte in aller Ruhe durch die Teilnehmer viel Routine erarbeitet werden. Der positive Nebeneffekt lag in der netten, sachlichen und angeregten Diskussion zwischen den Beteiligten. Einerseits ermöglichte sich ein Erfahrungsaustausch zwischen den mobilitätseingeschränkten Teilnehmern. Aber auch zusammen mit

den anwesenden Busfahrern und Trainern wurden die alltäglichen Sorgen, Nöte und Probleme bei dem Wunsch nach eigenständiger Mobilität diskutiert.

Auch auf Seiten der Busfahrer brachte das Training ein zusätzliches Plus. Hier war in gemeinsamer Übung die Möglichkeit gegeben, sich Unterstützung anzueignen, welche dann den Umgang im zeitlich straffen Tagesfahrplan erleichtert und mentale Hürden abbaut.

Verband und RVD können sich durch das positive Feedback der Teilnehmer bei entsprechender Nachfrage gut vorstellen in der Region weitere Veranstaltungen in dieser Art folgen zu lassen.

#### Weitere Informationen

Internet:

[www.selbsthilfenetzwerk-sachsen.de](http://www.selbsthilfenetzwerk-sachsen.de)